1. Planung der gesamten Einheit

Religion für mich und für andere: Kirchen erzählen vom Glauben

Projekt RS Otterndorf Mai bis Juni 2015

Tag	Thema	Ort	Bemerkungen
Mittwoch, 06.Mai 2015	Was ist eigentlich Religion (für mich)?	Schule	Baustein I: Einstimmung
Mittwoch, 13. Mai 2015	Kirchen erzählen vom Glauben	Kirche St. Severi Otterndorf	Baustein II: Fotoprojekt
Mittwoch, 03. Juni 2015	Die St. Severi-Kirche erzählt vom Glauben - Erarbeitung einzelner Aspekte in Gruppen mit Hilfe der Fotos	Schule	Baustein III: Dokumentation Plakaterstellung
Mittwoch, 17. Juni 2015	Weiterarbeit in Gruppen Fertigstellung der Plakate	Schule	Baustein IV: Dokumentation Stellwände
Ab Mittwoch, 24. Juni 2015	Ausstellung	Schule	Ausstellungsräume nacheinander: + Flur Lehrerzimmer + Aula + Gemeindehaus St. Severi

2. Planung Exkursion

Kirchen erzählen vom Glauben

Exkursion mit der Klasse 10 A der RS Otterndorf
Mittwoch, 13.05.2015: Erkundung der St. Severi-Kirche Otterndorf

Zeit	Ort	Inhalt/ Phase	Material/ Bemerkungen
ca. 10.00 Uhr	Kirche	Kontaktaufnahme Kirchenwächter Beleuchtung klären CD-Player bereitstellen	CD-Player Musik (CDs)
ca. 10.00 Uhr	**Schule**	**Aufbruch** Weg zur Kirche	Die SuS gehen mit L von der Schule zur Kirche. Sie haben jede/r eine Blume dabei und ein Smartphone/ einen Fotoapparat
ca. 10.10 Uhr	**Kirche**	**Ankunft** Begrüßung Namensschilder Hinführung Verteilung Fragekärtchen	Namensschilder (Reserve-)-Blumen Fragekärtchen

10.20 Uhr - bis 10.50 Uhr		**I Erkundungsphase**	
	Die ganze Kirche	**Ruhiges Begehen der St. Severi-Kirche.** Sehen, hören, riechen, fühlen, schauen... a) Einen Lieblingsplatz suchen Wo fühlt es sich "gut an"? Wo bin ich gern (das kann im Sitzen sein - auch auf dem Fußboden -, im Stehen, im Liegen, in einer Bank, vor dem Altar...) → An den Lieblingsplatz die Blume legen. b) Wo ich eine Frage habe... → **Fragekarte ablegen**	(Evtl. Begrenzung auf den Kircheninnenraum, nicht Empore)
	Altarraum	**Austausch** Ton einer Klangschale Zusammenkommen im Altarraum 5 Lieblingsplätze besprechen 5 Fragen klären	Klangschale
		II Werkstattphase	
10.50 Uhr bis 11.20 Uhr:	**Die ganze Kirche**	**Fotoauftrag "Kirchen erzählen vom Glauben"** • Wo finde ich Symbole/ Zeichen/ Hinweise auf den Glauben? • in 2er-Gruppen mindestens je drei Motive suchen und fotografieren	Arbeitsauftrag AB
		III Ausklang	
11.20 Uhr	**Altarraum**	**Beim erneuten Ton einer Klangschale im Altarraum zusammenkommen** **Segensworte**	Segensworte auf Karten
11.25 Uhr	Vor der Kirche	**Organisatorisches** Visitenkarten mit e-mail-Adresse verteilen Die besten Fotos von je drei Motiven an L mailen Giveaway	Visitenkarten Giveaway
ca. 11.30 Uhr		**Rückweg zur Schule**	L SuS
ca. 11.40 Uhr		**Ankunft** Schule	

3. Materialblätter M 1-5

M 1 - Religion - was bedeutet das für mich?[1]

Abendmahl - Absolutes - Angst - Auferstehung - Bibel - Dreifaltigkeit - Ekstase - Energie - Engel - Erfüllung - Ethik - ewiges Leben - Feiern - Fragen - Ganzheit - Gebet - Geborgenheit - Gebote - Gefühl - Gehorsam - Geister - Gemeinschaft - Genießen - Glaube - Glück - Gott - Gottesdienst - Grenzenlosigkeit - Halt - Heiliges - Heimat - Himmel - Hoffnung - höhere Macht - Hölle - Institution - Intensität - Jenseits - Jesus - Kirche - Kult - Kultur - Kunst - Lebenshilfe - Lebenssinn - Lehre - Liebe - Magie - Moral - Mythen - Nächstenliebe - Natur - Normen - Orientierung - positive Kraft - Pastoren - Regeln - Richtlinien - Rituale - Rückhalt - Schöpfung - Schutzengel - Sehnsucht - Sicherheit - Sinn - Suchen - Symbole - Taufe - Teufel- Tod - Trost - Übersinnliches - Vertrauen - Wahrheit - Weg - Weltdeutung - Werte - Wiedergeburt - Wunder - Zauber - Zweifel

Aufgaben:

1. Suche aus der Liste 10 Begriffe aus, die für dich am meisten mit Religion zu tun haben und unterstreiche diese.
2. Erstelle ein "Ranking": Ordne die Begriffe nach ihrer Wichtigkeit.

Für mich hat Religion vor allem zu tun mit...

1._____

2._____

3._____

4._____

5._____

6._____

7._____

8._____

9._____

10._____

3. Bildet jetzt Tischgruppen (3-4 Personen), vergleicht eure Listen in der Gruppe und erstellt eine gemeinsame Rangordnung von 10 Begriffen. Ihr müsst dabei eine Einigung erzielen - keine Mehrheitsentscheidung!	✍ RELIGION ist für uns... 1. 2. 3. 4. 5. 6.
4. Gestaltet ein Plakat mit eurem Begriffs-Ranking und stellt es der Klasse vor. Erzählt von euren Diskussionen in der Gruppe: Wo gab es die größten Meinungsunterschiede? Wo gab es Übereinstimmungen?	

[1] Nach: RAAbits Religion S II, B Christlicher Glaube und religiöse Praxis, Beitrag 1 „Religion entdecken“, S. 7, M 1; leicht verändert und an die Lerngruppe angepasst.

Werkstattphase St. Severi Otterndorf
Klasse 10

M 2 - Kirchen erzählen vom Glauben

"Kirchen sind Ausleger der biblischen Botschaft,
Stein gewordene Verkündigung,
sie erzählen vom Glauben
und haben darum Verweisungscharakter
auf etwas, das außerhalb von ihnen liegt.“

Klaus Nagorni[2]

1. Was erzählt die St. Severi-Kirche vom Glauben? Sucht zu zweit nach Beispielen.
(Das können Symbole sein, Figuren, Bibelworte, Bilder...)

2. Wählt mindestens drei Motive pro Person aus und fotografiert sie:

- Findet einen schönen Bildausschnitt und bemüht euch dabei darum, dass euer Motiv das ganze Bild ausfüllt.
- Wählt eine interessante Perspektive.
- Achtet auf die Beleuchtung.
- Macht schöne Fotos, als ob es kein Bearbeitungsprogramm gäbe...

3. Wenn ihr schnell fertig seid: Fertigt Zeichnungen/Skizzen von eurem Lieblingsplatz oder einem besonders schönen Motiv an.

---

[2]Klaus Nagorni: Heiliges Zelt oder heiliges Haus? Zur Theologie des Kirchenraumes, in: Sakrale Räume. Kirchenräume im Spannungsfeld zwischen Tradition, Funktion und Vision, Herrenalber Protokolle 114, hg. von Evangelische Akademie Baden, 2003, S. 17

M 3 - Kirchen erzählen vom Glauben *(Folie)*

Fotoprojekt Kirche Kl. 10 - Übersicht über die Gruppenarbeiten

1. "Weißt du, wieviel Sternlein stehen?" Motiv "Sterne an der Decke"	**9. Motive "Der gekreuzigte Jesus und der auferstandene Christus"** Wie wurde Jesus eigentlich zum Heiland der Welt?
2. Motiv "Tücher an Altar und Kanzel" Farben im Kirchenjahr - und was sie bedeuten	**10. Motiv "Evangelisten"** Warum hat Markus einen Löwen dabei - und Lukas einen Stier?
3. "St. Severi-Kirche" - Was bedeutet der Name? Wer war St. Severin? Wofür sind die Heiligen gut?	**11. "Ich glaube nur, was ich sehe"** Der Apostel Thomas und seine Anhänger
4. Motive "Taufbecken und Taufkerze" Was bedeutet die Taufe?	**12. Motiv "Maria mit dem Kind"** Darf man zu Maria beten?
5. Motiv Altarbild "Abendmahl" **Was bedeutet das Abendmahl?**	**13. Motive "Kanzel und Altar" -** Wozu braucht man sie?
6. Motiv "Sonne" Wie sieht Gott aus?	**14. Motiv "Engel"** Wozu brauchen wir Engel?
7. Allgemeines zur St. Severi-Kirche Warum wird die St. Severi-Kirche "Bauerndom" genannt? Osten, Westen, Norden, Süden - Die Himmelsrichtungen in der Kirche und ihre Bedeutung.	**15. Motiv "Mose mit den Gesetzestafeln"** Wer war Mose und wo kommen die Zehn Gebote her?
8. Schlange, Kreuz und Krone - Christussymbole und ihre Bedeutung	**16. "Mein schönste Zier" -** Ornamente, Schnitzereien und Schmuck in der Kirche: Was ihre Kirche den Menschen in Otterndorf bedeutet.

- ❑ gelb: Basics
- ❑ weiß: Wahlthemen

Klasse 10

M 4 - Kirchen erzählen vom Glauben

Dokumentation

"*Kirchen sind Ausleger der biblischen Botschaft,*
Stein gewordene Verkündigung,
sie erzählen vom Glauben
und haben darum Verweisungscharakter
auf etwas, das außerhalb von ihnen liegt.“

Klaus Nagorni[3]

1. Findet heraus, welche Bedeutung die von euch ausgewählten Motive, Symbole, Figuren oder Gegenstände haben. Nehmt dabei das Lexikon christlicher Symbole, das Heiligenlexikon und den Kirchenführer zur Hilfe. Ihr könnt auch mit dem Smartphone recherchieren.

2.Gestaltet gemeinsam Plakate, jeweils mit Überschrift, Bildern und Erläuterungen.

[3] S.o. Anm. 2

M 5 - Hinweise zur Plakaterstellung[4]

Wir erstellen die Plakate für eine kleine Ausstellung in der Schule.

Damit auch jede/r die Plakate versteht
und die Ausstellung auch anderen etwas "bringt",
sollten die Plakate so aussehen:

- **übersichtlich**
- **informativ**
- **themabezogen**
- **anschaulich**
- **schön ("was für's Auge")**
- **deutlich in ihrer Aussage.**

Arbeitet deshalb mit:

- **Überschrift(en)**
- **Bildern**
- **Bildunterschriften**
- **Pfeilen**
- **Grafiken**
- **Infokästen**
- **verschiedenen Farben (nicht mehr als drei pro Plakat)**
- **Zeichnungen**
- **sowohl mit dem gedruckten wie mit dem handgeschriebenen Wort; dabei die wichtigsten Infos immer kurz und knapp: Stichworte, keine langen Texte.**

Manuela A. Heise

[4] Eigenes Material